

Erfurt Marathon 1 am Samstag, den 30.08.2014

Anfang August bekam ich eine E-Mail aus Erfurt mit der Bitte, den neuen „Erfurt Marathon 1“ in meinen Terminkalender auf Planet-Marathon.de aufzunehmen. Ich gehöre zwar nicht zu den ausgesprochenen Premiere-Sammlern, aber das Studium der Online-Ausschreibung weckte in mir das Interesse, meine persönliche Sammlung der gelaufenen Marathons mit dem „EM1“ zu bereichern.

Der Marathontermin war günstig gelegen und noch durch keinen anderen Termin belegt. Kein Club-Heimspiel, keine unitarische Veranstaltung und keine Familienfeier blockierten den kurzfristig angesetzten Wochenendausflug in die thüringische Landeshauptstadt. Die neue Veranstaltung war als Benefizlauf für ein Erfurter Kinderhospiz deklariert und 10 EUR der Startgebühr war als Spende einkalkuliert. Nach Bezahlung des Startgeldes erschien mein Name nicht nur auf der Meldeliste, sondern ich wurde

zusammen mit allen 94 Teilnehmern auf einer Extraseite als Hauptsponsor aufgeführt. Neben den Einzelstartern konnten sich für die Marathonstrecke auch Zweier- und Viererteams anmelden. Überraschenderweise wurde auch eine Wertung für Einradfahrer angeboten. Ein Marathonwettkampf auf einem Einrad ist mir noch nie bewusst begegnet. Bisher dachte ich, einradfahren wäre ausschließlich ein Wettkampf für Akrobaten oder etwas für den Zirkus.

Einige Tage vor dem Start des „Erfurt Marathon 1“ besuchte ich die Marathon-Homepage, um für die Anreise ergänzende Informationen einzuholen. Dabei wurde ich vom Abdruck eines aktuellen Artikels der „Thüringer Allgemeine“ vom 20.8.2014 überrascht, in dem ich gleich zwei Mal namentlich erwähnt wurde. Nach einem Bericht in der Februar-Ausgabe der Laufzeitschrift „Laufzeit“ ist es bereits das zweite Mal in diesem Jahr, dass ich in einer Journaille namentliche Erwähnung gefunden habe.



Erfurt Marathon 1 • Benefizlauf • 30.08.2014
Schirmherr: Erfurts Oberbürgermeister Andreas Bausewein
Streckenverlauf: Nordpark, Gispersleben und zurück, Petersberg, Bachstelzenweg, Waltersleben, Steiger, Luisenpark, Altstadt, Nordpark
Marathon, 2er- und 4er-Marathonstaffel • 200 Startplätze
Anmeldung auf em1.annakram.de

www.kinderhospiz-thueringen.de
www.annakram.de

ANNAKRAM e. V. – Verein für Kunst, Kultur und soziales Engagement • Projekt „laufendheilen“
www.annakram.de • 99084 Erfurt, Am Johannerstor 20 • Zeichnungen: A. Jäckel

Erfurter Marathon zieht Sammler und Einradspezialisten an

Für die Premiere des 42,2-km-Laufes in der Landeshauptstadt zeichnet sich ein Starterfeld ab. Bislang 66 Meldungen

VON STEFFEN ESSL

Erfurt. Ob Franz Schwengler am 30. August den ersten Marathon in Erfurt auf einem Bein abreißt, wie es der erste Eindruck angesichts seiner stattlichen Marathonsammlung vermuten ließe, ist ungewiss. Drei Erfurter wollen es zumindest auf einem Rad versuchen, in anderthalb Wochen die

42,2 km hinter sich zu bringen. René Karl, Sophie Kahlert und Helena-Phelicitas Wenk heißen die Erfurter, die per Einrad bei der von der Kleinkunstbrigade „Annakram“ ausgerichteten Premiere an den Start gehen. „Eigentlich hatten wir Düsseldorf im Visier. Ob wir dort beim Marathon im nächsten Jahr starten können, ist ungewiss gewesen“, sagt René

Karl angesichts der sehr seltenen Gelegenheiten, bei einem Läufer-Marathon mitradeln zu können. Insofern ist der 26-Jährige umso froher, in der Heimat in den Genuss zu kommen. Und das noch in Gesellschaft. Sieben Gleichgesinnte aus dem Bundesgebiet konnte das Trio begeistern. Die Einradspezialisten bilden damit nach den Annakram-Mit-

gliedern die zweitgrößte Gruppe beim Erfurt-Marathon, bei dem sich laut Organisator Sigurd Reiser „so langsam ein Starterfeld andeutet“. Hundert angestrebte Anmeldungen sind drei Tage vor dem Meldeschluss am Freitag noch nicht erreicht. Mit 66 Einzelstartern und Staffeln ist der Veranstalter für sein Benefizrennen (TA berichtete) nicht unzu-

frieden. Einige bekannte Läufer aus Thüringen befinden sich darunter – und eben auch der Marathonsammler Franz Schwengler. Der Nürnberger hat aktuell 232 Marathons absolviert. Erfurt wird seine 125. Station.

Alle Informationen zum Marathon in Erfurt unter: www.annakram.de

Erfurt Marathon 1 am Samstag, den 30.08.2014

Die Startnummernausgabe erfolgte in einem zentral gelegenen Altstadt-Wirtshaus. Nach einer schriftlichen Haftungsausschusserklärung gab es vom Veranstalter eine Startertüte mit personalisierter Startnummer, einem bunten Veranstaltungsheft und einem farbigen Marathon-Aufkleber. Zusätzlich gab es Gutscheine für Eintritt ins Freibad und Getränk für die After-Race-Party. Der Veranstalter ist kein typischer Laufverein oder eine neugegründete Eventagentur, sondern ein Verein für Kunst, Bewegung und soziales Engagement, der sich „Annakram“ nennt und sich als Kleinkunstbrigade bezeichnet.

Rund 50 Marathon-Starter stellten sich bei angenehmen Sonnenschein am Samstag-Morgen im Erfurter Nordpark auf der Startlinie auf. Die Staffelläufer und die Einradfahrer starteten jeweils eine halbe Stunde später. Gelaufen wurde auf einem großen Rundkurs, wobei der Kurs eher lang als rund war. An einigen wenigen Abschnitten verlief der Hin- und Rückweg parallel. Die Kilometerangabe erfolgte auf großen Papp-Plakaten, die individuell von



jungen Schülern einer Erfurter Malschule gestaltet wurden. Leider habe ich unterwegs nicht alle Kilometerschilder entdecken können. Es soll wohl interessierte Sammler gegeben haben, die das Ende der Veranstaltung nicht abwarten konnten. Vom Start weg ging es zunächst noch weiter in den Erfurter Norden. Etwas gewöhnungsbedürftig war die „Beschilderung“ der Laufstrecke. Zwei blaue Strichmarkierungen an Bäumen sollten den richtigen Weg weisen. Leider waren diese blauen Doppelstriche relativ schlecht erkennbar und so kam es schon sehr frühzeitig zu leichten Irritationen auf der Suche nach dem richtigen Weg. Ungewöhnlich war auch die Ankündigung an Straßenüberquerungen anhalten zu müssen. Auf der gesamten Strecke galten die gesetzlichen Vorschriften der Straßenverkehrsordnung und so durfte man beispielsweise an einer Ampel erst bei Grünlicht weiterlaufen. Nach etwa 10km kam die Läufertruppe wieder am Start/Ziel-Bereich vorbei und nun ging es quer über die Altstadt Richtung Süden. Ein großer optischer Höhepunkt war der „Aufstieg“ zur Zitadelle Petersberg, einer Stadtfestung aus dem 17. Jahrhundert. Zunächst mussten mehrere dutzend Treppen bestiegen werden. Danach wurde man aber auf dem Festungsplateau mit einem fantastischen Blick auf die gesamte Altstadt kräftig belohnt, sofern man sich für einige Augenblicke Zeit nehmen wollte. Leider hatte ich auch hier leichte Probleme, auf Anhieb den richtigen Weg zu finden. Vorbei an einem kleinen Weinberg und durch die Parkanlage des in Erfurt ansässigen Bundesarbeitsgerichts ging es wieder runter in die Ebene und weiter Richtung Steigerwald. Vorher mussten wieder bei Beachtung der Straßenverkehrsordnung mehrmals stark befahrene Straßen überquert werden. Vielleicht hätte ich mir vor dem Lauf das Streckenprofil etwas genauer ansehen sollen, denn im mittleren Teil der Laufstrecke gab es kaum längere flache Streckenabschnitte. Starken Steigungen folgten steile Abwärts-Passagen.

An der Halbmarathonmarkierung wurden wir von einem großen Stimmungsnest überrascht. Hier befand sich eine von acht gut bestückten Verpflegungsstellen und die Wechselzone für alle

Erfurt Marathon 1 am Samstag, den 30.08.2014

Zweier- und Vierer Staffelteams. Die auf den Staffelwechsel wartenden Sportler sparten nicht mit Applaus und sorgten so für eine sehr gute Stimmung. An den Verpflegungstellen stand neben Wasser und Apfelsaftschorle auch Cola zur Auswahl. Kekse, Schokolade und Bananen ergänzten das kulinarische Angebot. An einigen Punkten gab es zusätzlich belegte Brotscheiben! Bevor wir den südlichsten Punkt des Kurses erreichten, musste auch ein längerer, durch den nächtlichen Regen sehr aufgeweichter, matschiger und schmieriger Streckenabschnitt passiert werden. Ein kurzer fehlender Augenblick der Konzentration und schon verlor ich mein Gleichgewicht und landete von der Schuhsohle bis zur Haarspitze der Länge nach seitlich im Matsch. Zum Glück habe ich beim Sturz keine nennenswerten Blessuren erlitten und konnte nach kurzem Aufrichten meinen Lauf relativ schmerzfrei fortsetzen.

Nach der Verpflegungsstation bei km 30 kam es für mich zu einem weiteren Malheur. Offensichtlich habe ich mal wieder eine blaumarkierte Abzweigung übersehen und kam so vom offiziellen Weg ab. Erst nach etwa 2 km merkte ich meinen Fehler, kehrte um, und kam erst nach fast 25 minutigen Verspätung bei km 31 an. Leider kam ich auf dem Weg bis zum Ziel zwei weitere Male vom Pfad ab und musste so weitere extra „Meilen“ ansammeln. Es kam dennoch zum Happy End. Im Zieleinlauf wurde ich begrüßt mit der Frage „Geschafft?“ Daraufhin musste ich schmunzelnd erwidern: „Gefunden!“ und damit meinte ich den Weg und das Ziel. Es war mein bisher längster Marathon, sowohl der Länge nach, als auch von der Zeit her. Irgendwie war es symptomatisch, dass meiner Stopp-Uhr im Zieleinlauf beim Drücken der Stopptaste der Saft ausging, sprich Batterie war alle! Gegen Rückgabe des Laufchips, der am Handgelenk befestigt werden musste, bekam jeder Finisher eine schicke tonsteinerne Finisher-Medaille.



Am Montag nach dem Marathonlauf konnte man auf der Homepage nicht nur die Ergebnisse einsehen und die Urkunden ausdrucken lassen, sondern auch eine nachdenkenswerte Dankesbotschaft der Veranstalter nachlesen: „*Wir danken den freiwilligen Helfern, die uns unaufgefordert beim Beräumen der Kennzeichnungen für die Laufstrecke so uneigennützig geholfen haben. Für das nächste Mal bitten wir aber darum, erst am Tag nach der Veranstaltung aktiv zu werden.*“



FAZIT: Das war mein 233. Marathon und der 84. deutsche Marathonort (weltweiter Marathonort Nummer 125!). 41 Finisher erreichten nach maximal 6:45:34 Stunden das Ziel, darunter 2 Frauen, was einem rechnerischen Anteil von gerademal 4,9% entspricht. Das Startgeld von 34,00 EURO beinhaltete auch eine 10,00 EURO Spende für das Kinderhospiz Mitteldeutschland. www.annakram.de